

## Wie können Sie Ihren Angehörigen helfen?

Das Wichtigste für Ihre Angehörigen ist, dass Sie für sie da sind. Sie dürfen sie gerne anfassen, die Hand halten oder die Wange streicheln. Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen, geben Sie ihnen das Gefühl, nicht alleine gelassen zu werden.

Falls Ihr/e Angehörige/r durch einen Beatmungsschlauch vorübergehend nicht sprechen kann, versuchen Sie so zu sprechen, dass Fragen mit Ja oder Nein (Nicken, Kopfschütteln) beantwortet werden können. Auch für Sie bedeutet die Krankheit eines Ihnen nahestehenden Menschen eine schwierige und oft sehr belastende Zeit. Versuchen Sie auch sich selbst zu pflegen und Ihre Kräfte zu schonen. Sprechen Sie mit uns über Ihre eigene Situation. Wir werden versuchen, auch Ihnen zu helfen.

## Welche persönlichen Dinge werden benötigt?

Wir möchten Sie bitten, die Toilettenartikel/-tasche (Duschgel, Seife, Rasierer, Zahnbürste, Zahnpasta, etc.) mitzubringen. Dem Patienten ist es meist angenehm, mit vertrauten Pflegemitteln versorgt zu werden. Gerne dürfen Sie auch eine Uhr, ein vertrautes Foto oder Bild mitbringen. Sinnvoll ist oft auch ein Buch oder eine Zeitschrift. Schnittblumen sind auf unserer Station ebenfalls erlaubt.

## Wie erfahren Sie etwas über den Zustand Ihres Angehörigen?

Unsere Stationsärzte dienen Ihnen als Ansprechpartner für Ihre Fragen. Aus Gründen der Schweigepflicht und des Datenschutzes dürfen wir nur von Patienten benannte Personen informieren. Bei bewusstlosen Patienten gehen wir davon aus, dass die nächsten Angehörigen im Sinne des Patienten Auskunft erhalten sollen. Ab ca. 10:30 Uhr am Vormittag können Sie auch telefonisch Auskunft erhalten.

Vorteilhaft ist es, wenn Sie innerhalb des Familien- und Freundeskreises Ihres Angehörigen eine Bezugsperson benennen, die mit uns in Kontakt steht. So ist es für uns leichter, gezielt die nötige Information weiterzugeben.

Unsere Telefonnummern sind:

07 11 / 77 03 - 27 50

07 11 / 77 03 - 27 59\*

(\*Schnurloses Telefon, das, wenn möglich, auch dem Patienten gebracht werden kann.)

Telefax: 0711 / 7703 - 2720

## Wer darf den Patienten besuchen? Gibt es feste Besuchszeiten?

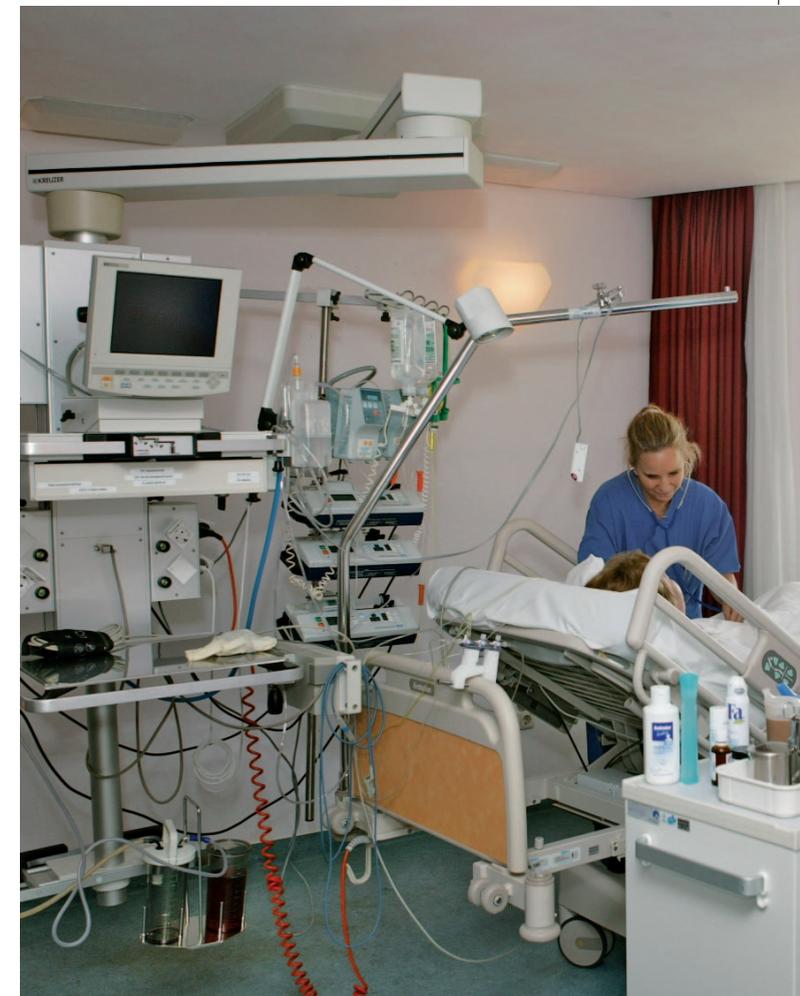
Die Familie, aber auch enge Freunde sind herzlich willkommen, wenn der Patient dies wünscht. Bitte beschränken Sie Besuche auf 2 Personen gleichzeitig. Bitte klingeln Sie nur einmal und gedulden Sie sich, bis sich jemand meldet. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Klingeln nicht beantwortet wird, klingeln Sie bitte erneut. Bei Verzögerungen bitten wir Sie im Wartebereich vor der Station zu warten, bis Sie abgeholt werden.

**Reguläre Besuchszeit ist von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Individuelle Ausnahmen besprechen Sie bitte mit den Pflegenden.**

Bitte halten Sie sich im Patientenzimmer und aus Datenschutzgründen nicht auf dem Stations-Flur auf.

Sollten Sie Fragen, Anmerkungen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Ihr Pflege-Team  
der Station 2.7



Interdisziplinäre Intensivstation 2.7

## Informationsblatt für Angehörige und Besucher

Die Filderklinik 

## Liebe Angehörige und Besucher unserer Intensivstation!

Sie lesen diese Informationsbroschüre, da ein Verwandter oder guter Freund von Ihnen auf unserer Intensivstation behandelt und gepflegt werden muss. Wir begrüßen und unterstützen Ihren Besuch in dem Wissen, wie sehr gerade kranke Menschen der Anteilnahme, der Liebe und der inneren und äußeren Begleitung durch Ihre Verwandten und engen Freunde bedürfen.

Diese Broschüre soll Ihnen einige wichtige Hinweise geben, so dass Sie die Besonderheiten unserer Intensivstation besser verstehen können und Ihr Besuch für Ihren Angehörigen in dem o.g. Sinne hilfreich sein kann.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Team der Intensivstation 2.7 jederzeit gerne zur Verfügung.



## Was ist eine Intensivstation?

Eine Intensivstation ist eine Pflegegruppe, die auf Grund ihrer guten personellen Besetzung und ihrer apparativen Einrichtung, die Überwachung, Behandlung und Pflege von Patienten mit den verschiedensten Erkrankungen durchführen kann.

## Welche speziellen Geräte gibt es auf der Intensivstation?

An jedem Patientenplatz ist ein Überwachungsmonitor angebracht. Die Patienten sind über Kabel mit ihm verbunden. Mit Hilfe des Monitors wird ein kontinuierliches EKG erstellt, der Blutdruck und der Sauerstoffgehalt im Blut überwacht.

Alle Patientenplätze sind mit Pumpen ausgerüstet, durch die die Medikamenten- und Flüssigkeitsgabe genau gesteuert werden kann.

Es werden wahrscheinlich während Ihres Besuches an den Geräten Alarmer auftreten (Piep-, bzw. Hup-Ton), die der Sicherheit des Patienten dienen, in der Regel aber nicht bedrohlich sind. Die Alarmer werden an einen zentralen Überwachungsmonitor weitergeleitet, so dass wir Pflegenden, auch wenn wir nicht im Zimmer sind, unmittelbar informiert werden.

Einige Patienten sind künstlich beatmet. Sie sind dazu mit einem Beatmungsschlauch oder einer Beatmungsmaske versorgt. Ein Beatmungsgerät unterstützt vorübergehend die Atmung des Patienten. Bedingt durch den Beatmungsschlauch können beatmete Patienten nicht sprechen. Oft bekommen sie auch beruhigende Medikamente und schlafen tief.

Alle Geräte werden vom Intensivpflegeteam ständig kontrolliert und überwacht.

## Wer gehört zum Team der Intensivstation?

Auf unserer Station arbeiten Fachärzte und Assistenzärzte aus den Fachabteilungen Innere Medizin, Anästhesie und Chirurgie mit den Schwestern und Pflegern eng zusammen. Die Pflegenden verfügen meist über eine Zusatzausbildung Intensivmedizin oder langjährige Erfahrungen im Bereich der Intensivpflege.

In unserer Arbeit werden wir durch Krankengymnasten, Kunsttherapeuten, die Klinikseelsorge und alle Funktionsabteilungen unterstützt.

## Was sollten Sie zu Ihrem eigenen Schutz einhalten:

Melden Sie sich bitte immer über die Sprechanlage an der Eingangstüre an.

Bitte desinfizieren Sie sich Ihre Hände mit dem Desinfektionsmittel, das Sie dem Spender im Eingangsbereich entnehmen können. Geben Sie 3 Hübe des Desinfektionsmittels in die hohle Hand und verreiben Sie dieses, bis Ihre Hände trocken sind. Wenn Sie Ihren Krankenbesuch beendet haben, wiederholen Sie bitte die Händedesinfektion zu Ihrem eigenen Schutz.

Aus hygienischer Sicht ist es in der Regel nicht erforderlich, dass Sie Schutzkleidung tragen müssen.

Es kann aber sein, dass die Krankheitssituation Ihres Angehörigen es erfordert, dass Schutzmaßnahmen ergriffen werden müssen (z.B. Schutzkittel, Mundschutz, Handschuhe). Sollte dies der Fall sein, bitten wir Sie die Anweisungen der Pflegenden zu beachten.

